

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktion-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 84.

Dienstag, 14 April 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger auf Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inscr. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Anzeigerblattes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Abs. 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 fig. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Großenhain im Monat März dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierorten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate April dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschjournee beträgt:

7	Mark 77 Pfg.	für 50 Rilo Hafer.
3	• 57	• 50 • Ger.
2	• 10	• 50 • Stroh.

Großenhain, am 14. April 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 450.

Dr. Uhlmann.

Die mit Rücksicht auf die Vorschriften in § 19 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über die Preisfestsetzungen vom 13. Juni 1873 — Reichsgesetzblatt Seite 129 — im Falle der Aufhebung von Landlieferungen für deren Vergütung auf die Zeit bis zum 1. April 1904 maßgebenden Durchschnittspreise der letzten zehn Friedensjahre im Hauptmarkort Großenhain betragen:

8	Mark 11 Pfg.	für 50 Rilo Weizen.
9	Mark 90 Pfg.	für 50 Rilo Weizenmehl.
6	Mark 79 Pfg.	für 50 Rilo Roggen.
8	Mark 97 Pfg.	für 50 Rilo Roggenmehl.
7	Mark 87 Pfg.	für 50 Rilo Hafer.
3	Mark 75 Pfg.	für 50 Rilo Ger.
2	Mark 26 Pfg.	für 50 Rilo Stroh.

Großenhain, am 14. April 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 176.

Dr. Uhlmann.

Im Grundstücke Schulstraße 19 hier kommen

Donnerstag, den 16. April 1903, vorm. 10 Uhr

1 eiserne Bauwelle, 1 eiserne Flaschenzug, 100 eiserne Nässketten, 2 gr. Handwagen, 18000 Stück Rauerzlegel, eine große Anzahl Bretter, Stangen, Streckhölzer, sowie verschiedene Möbelstücke gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Spezielles Belegblatt der Gegenstände hängt am Amtsbrettel aus.

Riesa, am 11. April 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuerberechnung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber der Steuerzeitel nicht hat bestrahlt werden können, aufgefordert, wegen Mittelung des Einschlagungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde zu melden.

Riesa, den 11. April 1903.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuerberechnung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber der Steuerzeitel nicht hat bestrahlt werden können, aufgefordert, wegen Mittelung des Einschlagungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde zu melden.

Riesa, am 14. April 1903.

Der Gemeindevorstand.

Neubau des Pfarrhauses Rauwalde.

Die Maurer-, Zimmer-, Gruntd., Klempner- und Stiegeleckenarbeiten sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Anmeldungen hierzu sind bis Sonntag, den 19. April a. c. beim Bauamt Rauwalde schriftlich zu bewirken. Die Aufschlagssummen können dann allenthalbst in Empfang genommen werden. Die Zeichnungen sind beim Bauamt oder dem bauleitenden Architekten Herrn Paul Lange, Schulz-Rauwalde, Bauamtsstraße 6, einzusehen. Für das Planfest steht Bedingungen in ein Betrag von 3 Mark zu hinterlegen. Die Angebote sind verschlossen bis 30. April a. c. abends 6 Uhr an das Bauamt Rauwalde frankirt einzuliefern und bis 10 Uhr abzugeben. Der Ausschussvorstand behält sich die Auswahl unter den Submittanten ev. die Ablehnung sämtlicher Angebote vor.

Rauwalde (Post-Bezirk Sa.), d. 14. April 1903.

Der Ausschussvorstand.

M. Simon, P.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 14. April 1903.

— (Der Kronprinz von Sachsen ist von Neapel nach Rom abgereist.)

— Statt der erhofften und erwünschten kalten Nächte und des klaren Sonnenscheins brachte uns das Osterfest wiederholt wolkenreiche, schneehaltige Schneestürme und damit gar Vieles eine arge Enttäuschung. Zwar wollte es am ersten Festtage scheitern, als sollte endlich eine Veränderung in der schon seit langem währenden rauhen regnerischen Witterung eintreten, denn hell und freundlich schien die Sonne in den Morgenstunden vom klaren blauen Himmel herab, doch gar bald, noch während des Vormittags, traten wieder, wie seit Wochen, mehr oder weniger starke Regenschauer ein. Am gestrigen zweiten Festtage erfolgte wiederholt Schneefall und heute früh waren die Flächen von einer letzten Schneedecke überzogen. Ein starker rauher Wind verwehte den Aufenthalt im Freien noch weiter und so wird man wohl zum Teil des diesjährigen Ostern im gutdurchheizten Zimmer gefestert haben. Hoffentlich bringen nun endlich die nächsten Tage das erhoffte Frühlingswetter und entschlagen uns für die blühenden Anblicke einermäßen.

— Das vom Turnfahrten-Ausschuss für das 10. Deutsche Turnfest zusammengestellte Turnfahrtenbuch ist zur Ausgabe gelangt. Es enthält allgemeine Bemerkungen, kurze Winke und Ratsschläge, ferner die Beschreibung der einzelnen Turnfahrten mit Angaben über die etwaigen Kosten der Bahnfahrt, der erforderlichen Marschleistung u. s. w. Als Anhang sind dem Turnfahrtenbuch beigegeben: 1) Eine Uebersicht der Hauptfestenwärtigsten Räumchen's, welche gegen Vorlegung der Festkarte entweder unentgeltlich oder zu ermäßigtem Preise innerhalb der Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarte ein Mal besucht werden können. 2) Zwei in Dreifachdruck hergestellte Uebersichtstafeln zur weiteren Orientierung über die einzelnen Touren. Zahlreiche Illustrationen, zum Teil nach Originalzeichnungen anerkannter Künstler, versehen dem Buche künstlerischen Schmuck. Sämtliche Turnvereine haben je ein Exemplar zur freien Verfügung kostenlos zugesandt erhalten. Weitere Exemplare können durch den ersten Schriftführer des Turnfahrten-Ausschusses, Herrn Severin Johann Wagner, Nürnberg, Weberplatz 13, sowie durch die Geschäftsstelle für das 10. Deutsche Turnfest, Lorenzplatz 3, gegen vorherige Einzahlung von je 30 Pfg.

für das Exemplar bezogen werden. Es empfiehlt sich, möglichst gemeinsame Bestellungen einzurichten, da dadurch sich das Porto ermäßigt. Bestellen muß der Besteller beigefügt werden und beträgt für 1 Exemplar 5 Pfg., für 2-3 Exemplare 10 Pfg., für 4-6 Exemplare 20 Pfg., für 7-12 Exemplare 30 Pfg., für 13-50 Exemplare 50 Pfg.

— Auf die in Gemeinschaft mit dem Deutschen Reformverein zu Dresden von dem Landesverein der Deutschsozialen Reformpartei gestellte Anfrage hat das evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum in dankenswerter Weise umgehend Bescheid erteilt und erklärt: daß gegen die Uebernahme einer Reichstagslandtagskirche durch einen weltlichen der Landeskirche, sobald solche nicht von vornherein ausdrücklich erscheint, grundsätzliche Bedenken nicht obwalten, wie auch früher schon Gesellschafter der Landeskirche ein Reichstagsmandat bestritten haben. Im einzelnen Fall soll geprüft werden, ob ein solches Vorhaben auch mit der Rücksicht auf etwaige besondere Bedürfnisse und Verhältnisse des betreffenden weltlichen Amtes vereinbar sein würde. — Das evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum hat damit einen Standpunkt eingenommen, der von allen Freunden der Kirche nur gebilligt werden kann.

— Das „Dresdener Journal“ schreibt: „In einigen Blättern findet sich die Notiz, daß Se. Majestät der König vor seiner Abreise nach dem Süden dem Papste eine sehr namhafte Summe zu dessen freier Verfügung habe überreichen lassen. Nach den eingezogenen Meldungen ist diese Mitteilung durchaus unrichtig.“

— Der Fest-Ausschuss für das XIV. Deutsche Bundesfest in Hannover hat jetzt folgenden Antrag zum Bundesfesten an die deutschen Schützen erlassen: „Unter dem Protektorate Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen soll das XIV. Deutsche Bundesfest in den Tagen vom 5. bis 12. Juli 1903 in der Stadt Hannover abgehalten werden. Wir ersuchen Euch, Deutsche Schützen, unsern brüderlichen Gruß und loben Euch ein, Euch zu halten in der Hauptstadt Niedersachsens, dem schönen Hannover, um mit uns in friedlichem, friedlichen Wettbewerb der edlen Schützen zu pflegen und nach herrlichen Preisen zu ringen, zugleich aber auch, um von neuem Zeugnis abzulegen von der in aller unsern Herzen lebenden Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, damit auch das XIV. Deutsche Bundesfest sich zu einem von euch deutschen Geistes getragenen

Feste gestalten möge! Festlich geschmückt wird unsere Stadt ihre Gassen begrüßen und alles anstreben, um Ihnen die hier verlebten Festtage zu unvergesslichen Lebenserinnerungen zu gestalten! In deutscher Treue stehen wir Euch, liebe Schützenbrüder, die Hände entgegen, schlagt freudig ein und folgt unserem Ruf: „Auf nach Hannover!“

— Aus Schelbenberg berichtet das „Anhalt. Wochenbl.“: Das in unserer Gemeinde entstandene gespannte Verhältnis zwischen Gemeindevorstand und Herrn Pfarrer Otto ist noch nicht als beendet anzusehen. Die am letzten Mittwoch abgehaltene Versammlung wurde statt von 72 Konfirmanden nur von 5 besucht. Die am nächsten Morgen abgehaltene zweite Versammlung, die Konfirmation und Kommunion wurden von nur etwa 20 Konfirmanden besucht. Etwa 50 Familien sollen sich dazu geäußert haben, ihre Kinder nur von einem anderen Geistlichen konfirmieren zu lassen.

— Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Ausf. 7. April 1903. In der vergangenen Belegungswoche haben sich die Braunkohlensendungen auf einen täglichen Durchschnitt von etwa 600 Waggons gehalten. Auch für die nächste Zeit dürfte eine Abnahme nicht zu erwarten sein, da sich der Wasserstand wahrscheinlich wieder etwas anheben dürfte, wodurch die Schiffer wieder zu Abmachungen eher geneigt sind als bei dem vorher fallenden Wasserstande. Wenn auch die Frachten außerordentlich unrentabel für die Schiffer sind, so sucht doch jeder wieder so rasch als möglich von hier fortzukommen und nimmt die Frachten, wie sie geboten werden, um nicht unnütze Zeit zu verlieren, da keine Aussichten auf bessere Zeiten vorläufig zu erwarten sein dürften. Der Bezug des Raumes ist auch etwas flüchtiger geworden als vorher, jedoch sind die verfügbaren Räume täglich mehr und während der Osterfesttage wahrscheinlich noch weit mehr anwächst, weil die Beladung der vorliegenden Röhre durch die Festtage und den sehr langsame Wasserwuchs länger aufgehalten wird, als dies sonst der Fall sein würde. Das Wetter ist richtiges Aprilwetter, abwechselnd Sonnenschein mit Regen oder Schneefällen mit ziemlich starken westlichen Winden. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: nach Dresden 145 Pfg., Meissen 150 Pfg., Riesa 160 Pfg., Dessau, Magdeburg 170 Pfg., Tangermünde 180 Pfg., Wittensberge, Dömitz, Hamburg 200 bis 220 Pfg., Gabelberg 230 Pfg., Rastow 250 Pfg., Brandenburg 240 Pfg., Potsdam 250 Pfg., Ruyllt 300 Pfg., Berlin breite 260 Pfg. und schmale 280 Pfg.